

DANKES- UND JUBEL-WORTE

BEIM

EMPFANGE DER FAHNEN,

WELCHE

IHRE DURCHLAUCHT DIE FRAU

FÜRSTIN WILHELMINE VON AUERSPERG

UND DIE

FRAU MAGDALENA SEELIG

DEN

UNTER DEM KOMMANDO DES HERRN

FÜRSTEN VINZENZ VON AUERSPERG

STEHENDEN NATIONAL-GARDEN DES X. BEZIRKS

GESPENDET.

VERFASST VON

JOHANN FEYERTAG,

Commandant des II. Bataillons.

WIEN, DEN 16. AUGUST 1848.

MECHITHARISTEN-BUCHDRUCKEREI.

DANKES- UND LÖBEL-WÖRTE

BEIM
GARDEN DES 11. BATAILLONS

EMPFANG DER FAHNEN

DER DURCHLAUCHTIGEN FÜRSTIN

FÜRSTIN WILHELMINE VON AUERSPERG

FRAU MAGDALENA ZIEGLIG



FÜRSTEN JINZEN AUERSPERG

STEHENDEN NATIONAL-GARDEN DES X. BEZIRKS

GESCHENDET

JOHANN FEYRHAEG

Commandant des 11. Bataillon

WIEN, DEN 15. AUGUST 1848

RECHTARISTEN-BUCHDRUCKEREI

**Brüder jubelt auf! wir sehen,
Fahnen die von Frauen Hand,
Nun in uns'ren Reihen wehen
Als ein theures Liebespfand.**

**Ein Geschenk, das uns beweiset,
Dass der Frauen hold' Geschlecht
Unser Thun und Streben preiset,
Und es fühlt, wir handeln Recht.**

**Ein Geschenk, das uns bedeutet,
Was uns heisst der Geist der Zeit,
Der im Lichte vorwärts schreitet,
Freiheit, Ordnung, Einigkeit!**

**Ein Geschenk, das uns beordert,
Fest zu steh'n im Sturmgebraus;
Ja wir geben ungefordert,
Unser Blut für's Kaiserhaus.**

FERDINAND ist ja der wahre,
Beste Vater, Fürst und Herr,
Und wir wären Undankbare,
Liebten wir **Ihn** nicht so sehr.

Uebersieh o Fürst, das Streben
Deines treuen Volkes nicht!
Was wir **Dir** voll Liebe geben,
Ist mehr werth als kalte Pflicht.

Ja wir sind der Freiheit Garden,
Garden auch für's Vaterland,
Und wie von uns zu erwarten,
Garden treu für **FERDINAND**.

Vivat FERDINAND dem Guten!
Lasst die Fahnen freudig weh'n,
Und wenn wir auch sollen bluten,
Soll's uns ehrend nur gescheh'n.

Unsern Dank den edlen **Damen**,
Die die Fahnen uns geschmückt,
Haben sie doch **Ihre Nahmen**,
Glühend uns ins Herz gedrückt.

Und wie wir nach Ehren dürsten,
Bringen frei vom **Slavenjoch**,
Wir nun **Auersperg** dem Fürsten,
Unserm **Chef** ein Lebehoch!

Mit **Dir** Fürst, du edler Sprosse
Streben wir nach einem Ziel,
Sind ein Feind nur dem Kolosse,
Der das Licht umnachten will.

Darum flatt're Fahne, fliege,
In der Freiheit Morgenroth,
Führ' zum Kampfe uns, zum Siege,
Wenn die Freiheit man bedroht.

